

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 6 (1999)
Heft: 17

Artikel: London : mehr als eine Fachmesse für Imaging
Autor: Petersen, Klaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO

neuheiten

handel

wirtschaft

mit digital imaging

INTERN 17/99 1. Nov. 1999

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber
von FOTOintern

Wenn Sie die nebenstehende Überschrift und vor allem den Ausdruck «Fachmesse für Imaging» etwas merkwürdig finden, so kann ich dies nachvollziehen.

«Imaging» versteht sich heute als Überbegriff der analogen und digitalen Fotografie. Mehr noch: Es ist darunter das gesamte Bildwesen zu fassen, von der Aufnahme über die Bildver- und -bearbeitung bis hin zur Bildpräsentation.

Dass sich solche Ausdrücke kaum übersetzen lassen, und dass man sie aus lauter Gewohnheit eben englisch stehen lässt, ist wohl ein Zeichen der Zeit. «Bildwesen» wäre wohl die passendste Übersetzung, doch hört sich diese noch skurriler an, so dass «Imaging» als fotografischer Überbegriff wahrscheinlich doch am akzeptabelsten ist.

Die PMA in London, die vor wenigen Tagen ihre Pforten schloss, hat einmal mehr gezeigt, wie umfassend der gesamte Imaging-Bereich geworden ist. Geräte und Materialien werden immer übergreifender von einem Beruf zum nächsten gereicht. Das fordert von uns allen ein breiteres Denken und mehr Interesse für bisherige Randgebiete.

Urs Tillmanns

pma London – mehr als eine Fachmesse für Imaging



PMA – das Kürzel für «Photo Marketing Association» – ist immer häufiger in Fachzeitschriften zu lesen. Man versteht darunter Fachmessen in Amerika und London. Was aber steht wirklich dahinter. FOTOintern hat darüber mit Dr. Klaus Petersen gesprochen.

Herr Dr. Klaus Petersen, Sie sind Direktor des europäischen PMA Büros in München. Die dritte europäische PMA Europe 1999 hat soeben ihre Tore geschlossen. Wie lautet ihr Fazit?

Sie war einmal mehr sehr erfolgreich. Wir hatten mehr Besucher – vorläufige Schätzungen gehen in Richtung 12'000 – und über 200 Aussteller. Was Sie interessieren dürfte: Es kamen dieses Jahr

rund 140 vorangemeldete Schweizer Besucher nach London. Das ist gegenüber der letzten Londoner PMA eine gute Verdoppelung.

Welches waren die diesmaligen Höhepunkte?

Neben der reinen Produkteshow bilden die vielen Fachferate immer unzählige Höhepunkte der PMA. Hier sprachen hochkarätige Vertreter unserer Branche über die neuesten Trends und Technologien auf dem Foto- und Imagingmarkt. Einer der Höhepunkte war der Auftritt der früheren britischen Premierministerin Lady Margaret Thatcher, die brillant über die Geschichte der letzten 20 Jahren gesprochen hat. Dann hat einmal mehr die Europa-Konferenz der Digital Imaging Marketing Association (DIMA) einen Tag vor der PMA viele Zuhörer nach London gelockt. Das umfangreiche Vortragsprogramm bot einen hervor-

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

Live von der PMA: Seite 10
alles steht auf Digital

millennium

Können Sie Prozentrechnen? Versuchen Sie es! Gewinnen Sie einen Epson-Drucker!

Seite **9**

xpan 30mm

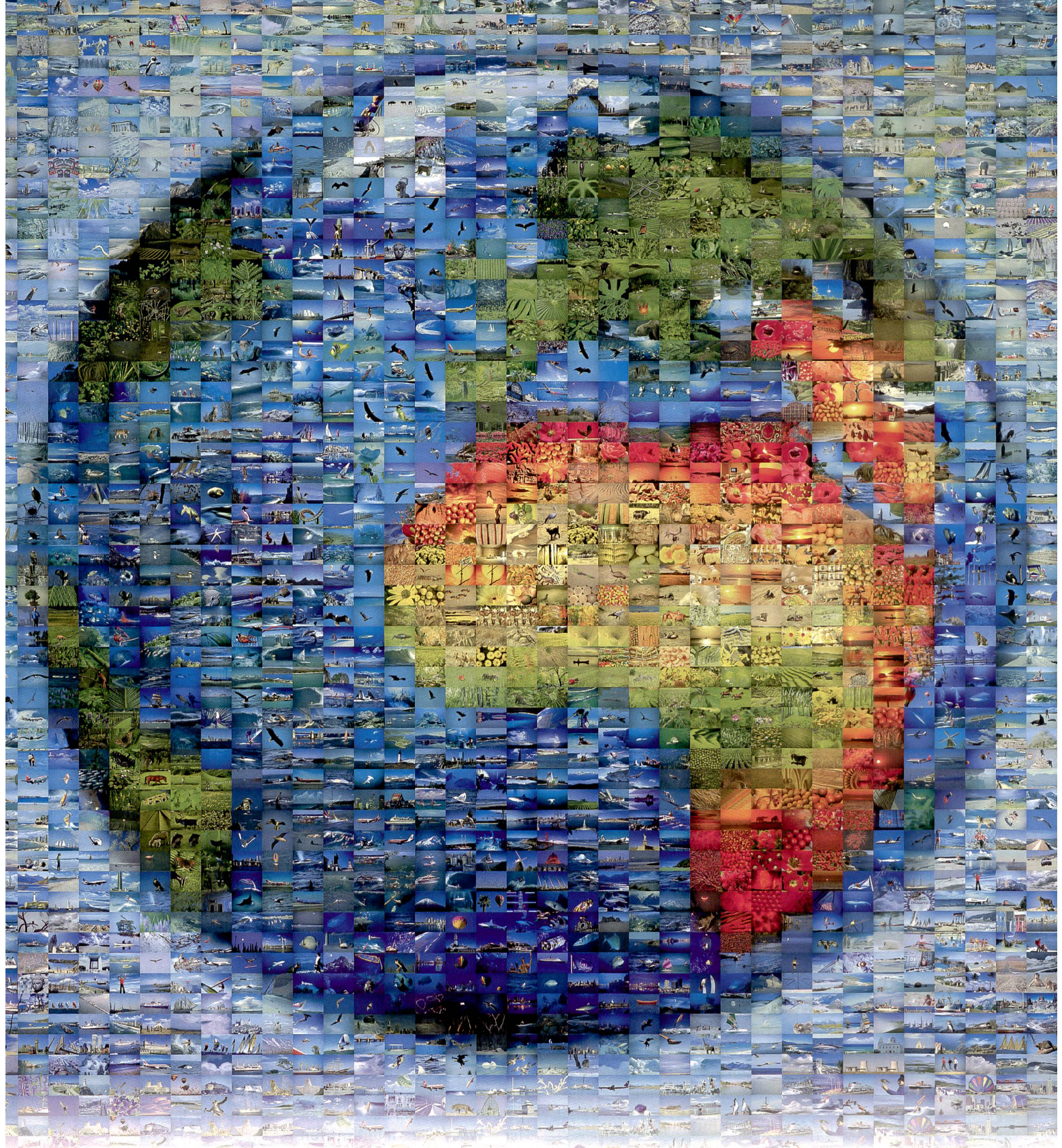
Hasselblad baut ihr Xpan-System aus und bringt ein Super-Weitwinkel. Exklusiv auf

Seite **20**

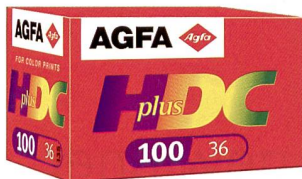
gewinner

Wer sind die Gewinner der Verlosung «FOTOintern Ausgabe 100»? Alle Namen auf

Seite **27**

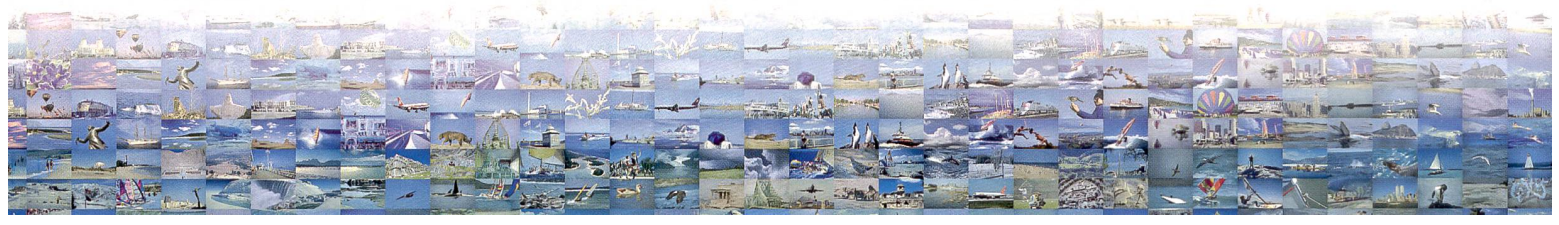


Mehr Farbe für die Welt.



Grüne Inseln, Karneval,
Hibiskusblüten, Gletscherschnee,
blaues Meer und Abendsonne.
Reiseerinnerungen in High Definition Color.

Der HDCplus. Eine neue Sicht der Farbfotografie.



Fortsetzung von Seite 1

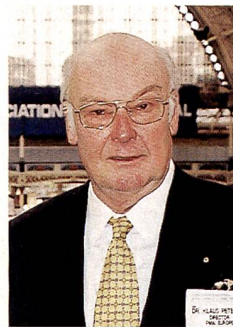
ragenden Überblick über Technologien und Marktentwicklungen im digitalen Bereich. Sie wissen, dass dieser Markt sich ausserordentlich schnell ändert. Für jeden, der sich aus erster Hand über die aktuellsten Trends informieren möchte, war schon allein diese Tagung ein Grund, nach London zu kommen. Ähnliches gilt für Profifotografen, die während der PMA Europe ein besonders umfangreiches Programm vorfanden. Dabei ging es nicht nur um Technik und Marketing, sondern auch um Kreativität. Prominente Fotografen – ich nenne nur die Namen Jay Meisel, Arnold Newman und Andreas Heumann – haben beeindruckende Arbeiten gezeigt.

Wer sind die Besucher einer solchen Fachmesse?

Wie Sie wissen, wurde diese Messe in diesem Jahr zum vierten Mal von der PMA durchgeführt, die 1993 die vom britischen Grosslaborverband APL organisierte Photo and Lab Expo übernahm. Seither haben wir das Angebot konsequent ausgebaut und die Zielgruppen kontinuierlich erweitert. Die PMA Europe 1999 bot sowohl in der Fachmesse als auch im Vortragsprogramm interessante Informationen für alle Bereiche der Fotobranche. Dazu gehören Fotohändler und Minilab-Betreiber ebenso wie Gross- und Fachlabors sowie digitale Dienstleister und professionelle Fotografen.

Bereits anfangs Februar findet die nächste PMA in Las Vegas statt – eine Messe mit sehr ähnlichem Konzept. Macht sich die PMA mit diesen beiden Veranstaltungen nicht selber Konkurrenz?

Dafür haben wir keine Anhaltspunkte. Im Gegenteil: Seitdem es die PMA Europe gibt, wächst auch der Anteil europäischer Besucher auf der amerikanischen Veranstaltung. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Teilnahme an einer PMA – egal wo sie stattfindet – den Appetit auf mehr weckt. Der Informationsbedarf in unserer Branche ist so gross und die Entwicklung der Märkte so schnell, dass sich



«Die PMA ist mit weltweit 17'000 Mitgliedern der grösste Berufsverband für Fotografie. Hauptzielsetzung ist mehr und bessere Information.» Dr. Klaus Petersen

ein Besuch beider Veranstaltungen in jedem Fall lohnt.

Nun ist ja die PMA nicht nur Messeveranstalter. Was steht noch hinter dem Kürzel?

Die PMA ist als Non-profit-Organisation in erster Linie ein internationaler Branchenverband, der weltweit über 17'000 Mitglieder hat und auch in Europa immer mehr wächst. Inzwischen ist mehr als die Hälfte der PMA Mitglieder ausserhalb der USA zu Hause. Europa gehört dabei zu den Regionen, die am schnellsten wachsen.

Aus welchen Gründen sollte ein Schweizer Fotohändler der PMA beitreten? Welche Vorteile bietet ihm dieser Verband?

Der wichtigste Grund ist die immer schnellere Veränderung der Technologien und Märkte, begleitet von einer ständigen Internationalisierung. Dadurch wird es für den Einzelnen immer schwieriger,

die oftmals komplexen Zusammenhänge zu durchschauen. Hier bietet die PMA ein grosses Angebot von Informationen, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen, von regelmässigen Informationsdiensten über die Zeitschrift Photo Marketing, die PMA European Newline und die PMA Newline für Deutschland, Österreich und die Schweiz in deutscher Sprache, über Marktstudien,

Messen und Vortragsprogrammen.

Sind diese denn auch auf europäische Belange zugeschnitten?

Mit der steigenden Zahl europäischer Mitglieder haben wir auch das Angebot entsprechend ausgebaut. So finden die Leser der englischsprachigen Zeitschrift «Photo Marketing» in jeder Ausgabe acht Seiten in deutscher Sprache. Verschiedene Bücher und Studien der PMA sind ebenfalls auf deutsch erhältlich. Wenn es einmal eine spezielle Frage gibt oder weitergehende Informationen benötigt werden, hilft das europäische PMA Büro in München gerne weiter. Auch in der PMA Zentrale in Jackson, Michigan, USA, stehen deutschsprachige Mitarbeiter zur Verfügung. Die Bedeutung der europäischen Mitglieder zeigt sich auch in den Gremien der PMA. Im 8-köpfigen PMA Exe-

cutive Committee sitzen zur Zeit drei Vertreter europäischer Unternehmen. Noch mehr Europäer finden Sie im PMA Board of Trustees und in den Committees für einzelne Branchensegmente.

Bieten Sie auch Unterstützung bei der Reiseplanung für PMA Besucher an?

Das tun wir bereits seit langem. Zu jeder internationalen PMA Veranstaltung bietet das PMA Büro für Europa in Zusammenarbeit mit einem bekannten Reiseveranstalter Pauschalarrangements an, die Flug und Unterkunft umfassen und zu sehr günstigen Preisen zu haben sind. Dieses Angebot gibt es seit längerem in Deutschland und seit letztem Jahr auch in der Schweiz. Nachdem sich die Schweizer Besucherzahl hier in London verdoppelt hat, sind wir sehr gespannt, welche Beteiligung sich für Las Vegas ergeben wird. Eines kann ich Ihnen jetzt schon ver-

pma 2000

Die PMA 2000 findet vom 3. bis 6. Februar 2000 in Las Vegas, Nevada statt. Weitere Auskünfte erteilt das PMA-Büro Europa in München: Tel. 0049 89 399 686, Fax 0049 89 273 0291, oder bezüglich der PMA-Reise Sonderangebote die Hapag-Lloyd, Poststr. 3, 8001 Zürich, Tel. 01 213 85 85, Fax 01 213 85 88.

raten. Es wird eine ebenso spannende PMA und DIMA, wie die beiden Veranstaltungen hier in London. Und wenn man es etwas geschickt organisiert, dann lässt sich der Flug über den grossen Teich mit ein paar Urlaubstagen verbinden, und schon hat sich die Reise nach Las Vegas doppelt gelohnt ...

Herr Dr. Petersen, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Image Trade

Diarahmen, Diamagazine, Inkjet Spray, APS Archivierung und vieles mehr

gepe

Bahnhofstrasse 14, 5745 Safenwil, Tel. 062 7979590. Fax 062 7979591, E-Mail: info@imagetrade.ch